EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN

PHILOSOPHISCHE
FAKULTÄT

Die Verwendung des Lexems *moře* ‘Meer’ als unbestimmtes Zahlwort im modernen Tschechischen

Tilman Berger (Universität Tübingen)

6. November 2026

Einleitung

- wie kommt ein Linguist auf die Idee, auf der Tagung „Tschechien – Land an der Küste“ zu sprechen?

© 2026 Universität Tübingen

Einleitung

- wie kommt ein Linguist auf die Idee, auf der Tagung „Tschechien – Land an der Küste“ zu sprechen?
- ganz einfach: mir fiel bei der Lektüre der Einladung ein tschechischer Witz ein, den ich vor vielen Jahren – *za hluboké totality* – mal gehört habe

© 2026 Universität Tübingen

Einleitung

- wie kommt ein Linguist auf die Idee, auf der Tagung „Tschechien – Land an der Küste“ zu sprechen?
- ganz einfach: mir fiel bei der Lektüre der Einladung ein tschechischer Witz ein, den ich vor vielen Jahren – *za hluboké totality* – mal gehört habe
- leider konnte ich mich nicht genau an den Wortlaut erinnern, aber nach einer langen Suche im Internet und der Befragung von Kollegen konnte ich ihn ungefähr rekonstruieren

© 2026 Universität Tübingen

Ein Witz über die Tschechen und das Meer

Říká se, že my Češi nemáme žádné moře. To ale vůbec není pravda, protože máme rovnou tři:

1. Máme *moře* klidu na práci.
2. Máme *moře* hospodářských úspěchů.
3. A nakonec – máme *moře* nasraných lidí.

© 2026 Universität Tübingen

Ein Witz über die Tschechen und das Meer

Říká se, že my Češi nemáme žádné moře. To ale vůbec není pravda, protože máme rovnou tři:

1. Máme *moře* klidu na práci.
2. Máme *moře* hospodářských úspěchů.
3. A nakonec – máme *moře* nasraných lidí.

Man sagt, wir Tschechen hätten kein Meer. Das stimmt jedoch überhaupt nicht, denn wir haben gleich drei:

1. Wir haben ein *Meer* von Ruhe bei der Arbeit.
2. Wir haben ein *Meer* von wirtschaftlichen Erfolgen.
3. Und schließlich – haben wir ein *Meer* von verärgerten Menschen.

© 2026 Universität Tübingen

Drei Bestandteile des Witzes

- moře klidu
  ein Meer von Ruhe
  (möglicherweise auch ein Wortspiel mit dem *Mare Tranquillitatis*)
- moře hospodářských úspěchů
  ein Meer von wirtschaftlichen Erfolgen
- moře nasraných lidí
  ein Meer von verärgerten Menschen
- weiterhin von Interesse:
  - es geht einmal um ein Abstraktum im Singular
  - einmal um ein Abstraktum im Plural
  - einmal um Menschen im Plural

© 2026 Universität Tübingen

Und jetzt noch eine Karikatur



Quelle: https://www.instagram.com/p/DcsXwS9tat4/

© 2026 Universität Tübingen

Text zur Karikatur

Jako básník jsem vyhořel. Moře už ve mně vyvolává pouze trpký pocit z moře předvolebních slibů…

Als Dichter bin ich ausgebrannt. Das Meer ruft in mir mittlerweile nur noch ein bitteres Gefühl angesichts eines Meeres von Wahlversprechen hervor…

© 2026 Universität Tübingen

Und noch ein weiterer Witz

Satirické zpravodajství Rádio RePublika vám přináší informace, které se nikde jinde nedozvíte. Například si všímá toho, že do kin míří nový koprodukční Česko-čínský-ruský film. Bude o Miloši Zemanovi a jmenuje se: *Stařec a moře nasraných lidí.*

Die satirische Nachrichtensendung „Radio RePublika“ liefert Ihnen Informationen, die Sie sonst nirgendwo erfahren. So berichtet sie beispielsweise, dass ein neuer Film aus tschechisch-chinesisch-russischer Koproduktion in die Kinos kommt. Er handelt von Miloš Zeman und trägt den Titel: „Der alte Mann und das *Meer der verärgerten Menschen*“.

© 2026 Universität Tübingen

Meine These

- das Lexem *moře* wird im Tschechischen häufiger als in anderen Sprachen verwendet und verfügt auch über die Bedeutung eines unbestimmten Zahlworts, das eine große Menge ausdrückt
- es ist ferner plausibel, dass die häufige Verwendung mit der „Sehnsucht“ der Tschechen nach dem Meer zusammenhängt, die sich – wie die Abhaltung dieser Konferenz zeigt – an vielen Orten manifestiert

© 2026 Universität Tübingen

Aber jetzt mal ehrlich🙂

- liegt hier wirklich eine Besonderheit des Tschechischen vor?
- oder geht es um eine Metapher, die es auch anderswo in ungefähr gleichem Umfang gibt?
- im Deutschen gilt das zumindest für den dritten Ausdruck:
  - *ein Meer von verärgerten Menschen* ist für mich völlig akzeptabel
  - ähnlich auch Ausdrücke wie *Menschenmeer*
  - *ein Meer von Ruhe* und *ein Meer von Erfolgen* finde ich nicht so gut
  - aber in Korpora findet man z. B. *Meer von Emotionen, Meer von Erscheinungen, Meer von Traurigkeit*

© 2026 Universität Tübingen

Erster Versuch

- ich habe für eine Reihe von Sprachen die Frequenz des Lexems ‘Meer’ ermittelt
- verwendet wurden die *Araneum*-Korpora von Vladimír Benko (Bratislava)
  - http://aranea.juls.savba.sk/aranea_about/index.html
  - eine Familie von Webkorpora zu insgesamt 27 Sprachen
  - es gibt jeweils ein kleineres und ein größeres Korpus, z. B.
    - Araneum Bohemicum Minus
    - Araneum Bohemicum Maius

    manchmal auch ein noch größeres (Maximum)
  - ich habe für diesen Vortrag nur die *Maius*-Korpora verwendet, die alle ca. eine Milliarde Wortformen umfassen

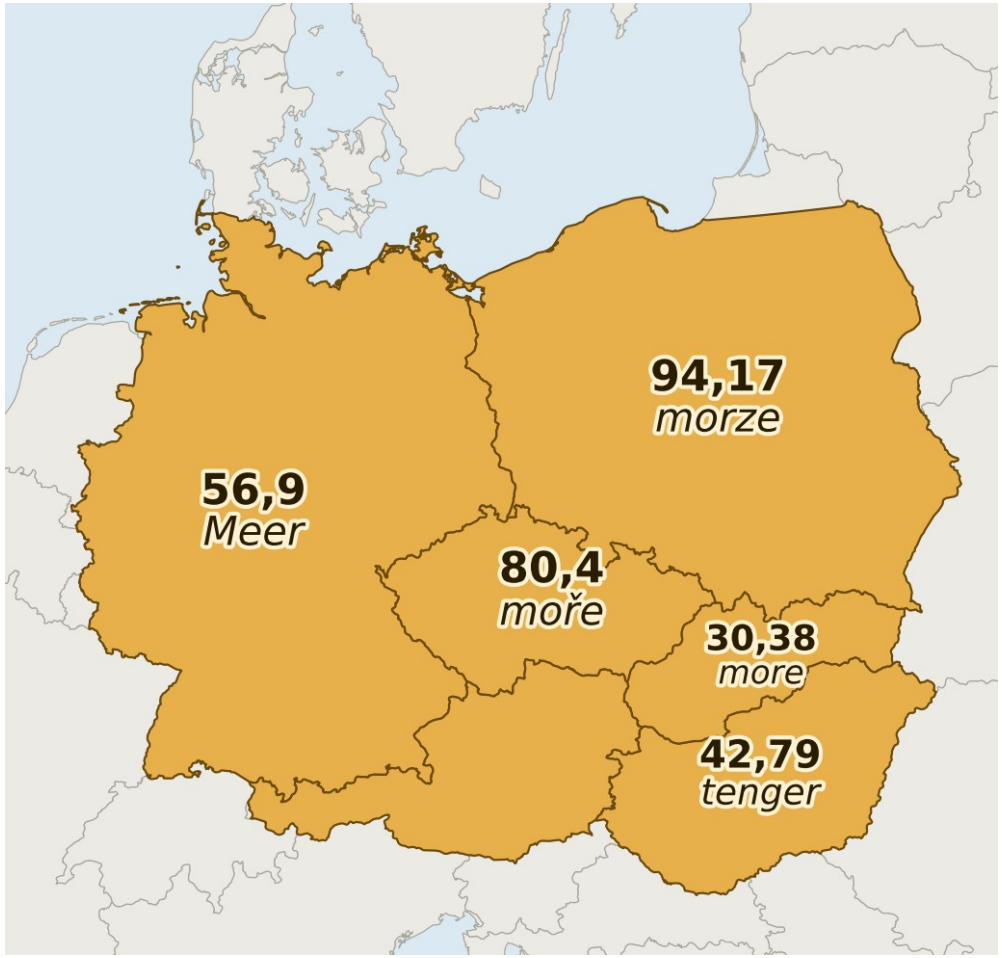
© 2026 Universität Tübingen

(Fortsetzung)

- ich habe das Lexem ‘Meer’ in den folgenden Korpora gesucht:
  - Araneum Bohemicum Maius
  - Araneum Slovacum Maius
  - Araneum Polonicum Maius
  - Araneum Germanicum Maius
  - Araneum Hungaricum Maius
- auf die Verwendung des russischen, belarussischen und bulgarischen Korpus habe ich hier verzichtet (ich ziehe aber später auch das *Araneum Russicum Maius* heran)

© 2026 Universität Tübingen

Frequenzen des Lexems ‘Meer’



© 2026 Universität Tübingen

Diskussion

- die Karte ist eindrucksvoll, aber nicht wirklich seriös🙂
- Folgendes ist anzumerken:
  - wir sehen nicht, wie viele der Verwendungen als „unbestimmte Zahlwörter“ eingestuft werden können
  - im Deutschen und Ungarischen gibt es Komposita, die *Meer* bzw. *tenger* enthalten und denen in anderen Sprachen Verbindungen mit *moře, more* usw. entsprechen
  - das Allerschlimmste ist aber, dass sich bei der Heranziehung anderer Korpora z. T. vollkommen andere Zahlen ergeben…

© 2026 Universität Tübingen

Zweiter Versuch

- es ist offenbar nötig, die Sache seriöser anzugehen
- dies soll in folgender Form geschehen
  - ich werde mir die häufigsten Verbindungen von *moře* mit Genitiv ansehen und sie nach semantischen Kriterien klassifizieren
  - dabei bediene ich mich wieder der *Araneum*-Korpora von Vladimír Benko
  - die Klassen will ich dann mit der Verwendung im Slovakischen, Polnischen und Russischen vergleichen, hier kommt dann auch das *InterCorp*-Korpus zum Einsatz
  - danach werde ich kurz das Deutsche behandeln
  - ich schließe mit einer vorsichtigen Bewertung des Ergebnisses

© 2026 Universität Tübingen

Die häufigsten Beispiele

- ich habe mir die 16 häufigsten Verbindungen von *moře* mit einem Genitiv angesehen:
  - moře času (4,8%)
  - moře lásky (1,6%)
  - moře světa (1,5%)
  - moře práce (1,0%)
  - moře klidu (0,8%)
  - moře lidí (0,8%)
  - moře dalších (0,7%)
  - moře nestvůr (0,7%)
  - moře informací (0,6%)
  - moře zábavy (0,6%)
  - moře peněz (0,6%)
  - moře písku (0,6%)
  - moře vody (0,6%)
  - moře financí (0,6%)
  - moře krve (0,5%)
  - moře slz (0,5%)

© 2026 Universität Tübingen

(Fortsetzung)

- einige Fälle sind aber nicht oder nur eingeschränkt einschlägig
  - *moře klidu* nur selten Quantitätsangabe (unter 10%)
  - *moře světa* die Weltmeere (Plural!)
  - *moře dalších* entscheidend wäre hier die folgende Wortform
  - *moře nestvůr* in allen Belegen eine Übersetzung von *Sea of Monsters*
- damit bleiben zunächst zwölf Beispiele:
  - 7 im Singular
    čas, krev, láska, písek, práce, voda, zábava
  - 5 im Plural
    finance, informace, lidé, peníze, slzy

© 2026 Universität Tübingen

Analyse

- betrachten wir nun die zwei Bestandteile, das Lexem *moře* und das darauffolgende Substantiv im Genitiv (Singular oder Plural)
- beim ersten Bestandteil wäre zu klären, ob er dekliniert werden kann, aber auch, ob wirklich immer ein unbestimmtes Zahlwort vorliegt
- beim zweiten Bestandteil wäre zu klären, zu welchen semantischen Klassen das Substantiv gehören kann

© 2026 Universität Tübingen

Analyse des ersten Bestandteils

- das Substantiv *moře* kann in anderen Kasus als im Nominativ stehen, vgl. die Beispiele:
  - Není to o drahých potravinách, není to o drahých fitcentrech, není to ani *o moři času* na sporty v přírodě.
  - Kdyby se nějaký pracháč se zájmem o věc a s *mořem času* a nervů začal s nějakým úřadem o toto soudit, docela by mě zajímalo, jak by skončil.
- aus pragmatischen Gründen berücksichtige ich im Folgenden aber nur Beispiele der Wortform *moře*

© 2026 Universität Tübingen

(Fortsetzung)

- es ist zu unterscheiden zwischen der Verwendung als „unbestimmtes Zahlwort“ und der „echten“ Metapher
  - Pokud máte *moře peněz* tak kupte, jinak bych to nechal asi běžet.
  - Za opravu a *moře vtipných komentářů* děkuji elu :-)
  - V květnu, kdy sem přijíždějí první turisté, se doslova celý ostrov promění na *moře květin.*
  - Ale byl si moc dobře vědom, že tím hází chlapci lano, dřív než by se stačil utopit *v moři beznaděje*.
- mögliches Kriterium: Ersetzung durch ein anderes unbestimmtes Zahlwort wie *mnoho, spoustu* usw.

© 2026 Universität Tübingen

Klassifikation der Nomina

- es bieten sich folgende Klassen an
  - Stoffnamen: *krev, písek, voda*
  - Kollektiva im Plural: *peníze*
  - Abstrakta im Singular: *čas, láska, práce, zábava*
  - abstrakte Pluralia tantum: *finance, informace*
  - Konkreta im Plural: *slzy*
  - Animata im Plural: *lidé*
- was würde man vielleicht noch erwarten?
  - Kollektiva im Singular
  - mehr Animata

© 2026 Universität Tübingen

(Fortsetzung)

- Kollektiva im Singular
  - Dnes kromě *moře kamení,* které nám místy brání v jízdě, tu můžeme nalézt i jiné poklady.
  - Doporučila bych ti, nakoupit si domů *moře zeleniny.*
  - ?Kamery znovu a znovu zabírají *moře národa,* který se přišel rozloučit se svým otcem.
- mehr Animata
  - Když jsem se plaše otázal, jak se mu dostalo takové pocty, bylo mi vysvětleno, že postřílel *moře nepřátel* socialistické vlasti…
  - […] všichni víme že Brno navštívilo *moře cizinců* takže se nedalo očekávat že […]
  - ?Přesto jsem se vrhnul *do moře běžců* v Pařížské ulici.

© 2026 Universität Tübingen

Innerslavischer Vergleich

- hier gibt es im Prinzip zwei Möglichkeiten
  - man überprüft, ob die analoge Konstruktion in einem vergleichbaren Korpus der anderen slavischen Sprachen vorkommt
  - man vergleicht die beiden Konstruktionen in einem Parallelkorpus, in diesem Fall den *InterCorp*-Korpora
- dies soll nun exemplarisch an den folgenden vier Verbindungen demonstriert werden
  - *moře času* ‘Meer von Zeit’
  - *moře práce* ‘Meer von Arbeit’
  - *moře peněz* ‘Meer von Geld’
  - *moře lidí* ‘Meer von Menschen’

© 2026 Universität Tübingen

Moře času

		Araneum	InterCorp
tschechisch	*moře času*	500	—
slovakisch	*more času*	335	4 von 22
polnisch	*morze czasu*	9	0 von 76
russisch	*море времени*	35	0 von 43

- Kedysi som sledovaním politických správ, diskusií trávila *more času.*
- To oszczędza *morze czasu* zaś energii, podczas gdy […]
- Здравый смысл Юлиной команде: у меня *море времени*. Я не менее терпелив и настойчив, чем вы.
- *Moře času, moře paměti* a zapomínání, ve kterém mizí roky slibů jednou a pro vždy. *Moře naděje* na lepší budoucnost pro celou zemi […]

© 2026 Universität Tübingen

Moře práce

		Araneum	InterCorp
tschechisch	*moře práce*	40	—
slovakisch	*more práce*	9	0 von 1
polnisch	*morze pracy*	4	0 von 9
russisch	*море работы*	19	0 von 6

- Čaká nás **kopec práce.**
- Muszę się wykąpać. I mam **masę pracy.**
- Мне нужно принять душ. И мне нужно сделать **кучу работы.**

© 2026 Universität Tübingen

Moře peněz

		Araneum	InterCorp
tschechisch	*moře peněz*	22	—
slovakisch	*more peňazí*	16	1 von 5
polnisch	*morze pieniędzy*	20	0 von 21
russisch	*море денег*	25	1 von 6

- Kraft za půl hodiny boxu dostane *moře peněz.*
- Kraft za pol hodiny boxu dostane *more peňazí.*
- Крафт получит за 30 минут бокса *море денег.*

© 2026 Universität Tübingen

Moře lidí

		Araneum	InterCorp
tschechisch	*moře lidí*	32	—
slovakisch	*more ľudí*	23	2 von 4
polnisch	*morze ludzi*	32	4 von 12
russisch	*море людей*	54	2 von 4

- Oslovuje ma *more známych*, ale často sa cítim osamotený.
- Na dziedzińcu browaru było *morze ludzi*.
- Люди погибнут, Сэм, *море людей*.

© 2026 Universität Tübingen

Zwischenfazit

- der Vergleich der tschechischen Konstruktion mit den drei anderen slavischen Sprachen zeigt,
- dass die Konstruktion in allen betrachteten slavischen Sprachen vorkommt, allerdings in unterschiedlichem Ausmaß,
- dass sie aber im Tschechischen stärker ausgebaut ist und insgesamt häufiger ist
- dies alles spricht dafür, dass hier eine Innovation des Tschechischen vorliegt

.

© 2026 Universität Tübingen

Ein Blick auf das Deutsche

- anders als bei den slavischen Sprachen kann die Konstruktion nicht eins zu eins „nachgebaut“ werden
  - dies liegt an den Artikeln
  - und am Genitiversatz mit *von*
- ich werde mir trotzdem die vier Beispiele auch im Deutschen ansehen
- danach werfe ich noch einen Blick auf *Meer* + *von* im Deutschen
  .
  .

© 2026 Universität Tübingen

(Fortsetzung)

	InterCorp	
moře času	38	3 problematische
moře práce	4	0
moře peněz	14	1
moře lidí	13	1 Meer von Menschen 2 Menschenmeer

- Sie zieht sich ewig hin, wie ein *Meer aus Zeit.*
- *Dem Meer der Zeit.* Dem Meer der Erinnerung und des Vergessens. Den verheißungsvollen Jahren, die unwiederbringlich verloren sind.
- Ich muss duschen. Und ich muss *haufenweise Arbeit* erledigen.
- Dieser Ort ist ein *Meer voll Geld.*
- Es war ein *Meer von Menschen*, der Entrüstung und der Empörung aus ganz Portugal, das die Straßen von Lissabon überflutet hat.

© 2026 Universität Tübingen

(Fortsetzung)

- im Deutschen sind die häufigsten Kombinationen von *Meer von* mit einem Substantiv die folgenden (Quelle: Araneum Germanicum Maius):
  - *Meer von Blumen*
  - *Meer von Blut*
  - *Meer von Blüten*
  - *Meer von Farben*
  - *Meer von Tränen*
  - *Meer von Energie*
  - *Meer von Möglichkeiten*
- es liegt nahe, hier fast überall „echte“ Metaphern zu sehen

© 2026 Universität Tübingen

Fazit

- Verwendungen von ‘Meer’, die als unbestimmtes Zahlwort interpretiert werden können, sind in den slavischen Nachbarsprachen zwar belegt, aber deutlich seltener
- im Deutschen überwiegt die metaphorische Verwendung bei weitem, sodass ich hier kein unbestimmtes Zahlwort ansetzen würde
- meine These ist bestätigt und der Zusammenhang mit der „Sehnsucht“ der Tschechen nach dem Meer erscheint mehr als plausibel🙂

© 2026 Universität Tübingen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

tberger@uni-tuebingen.de

© 2026 Universität Tübingen